

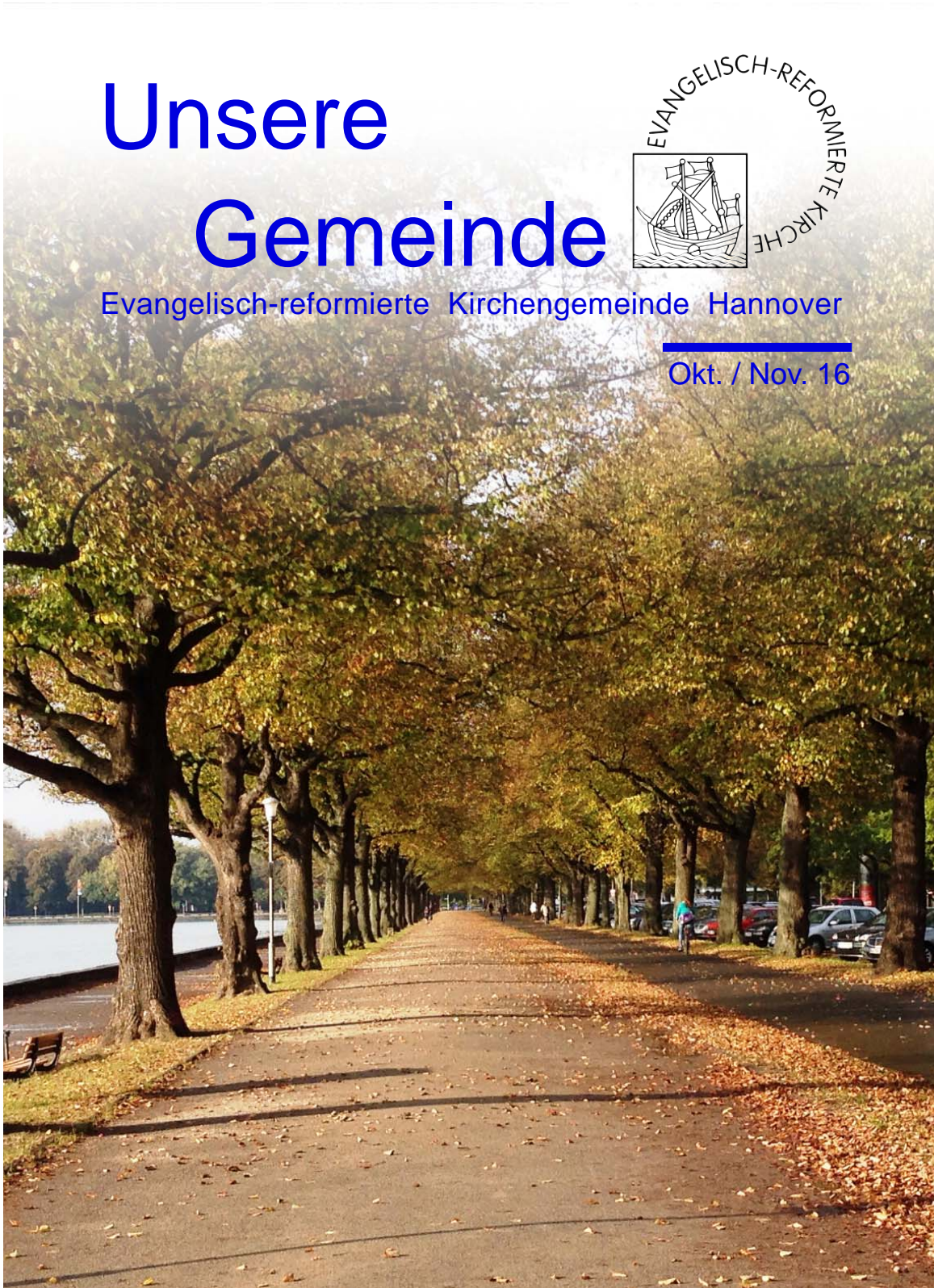
# Unsere Gemeinde

Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Hannover



---

Okt. / Nov. 16



## Aus dem Presbyterium

Liebe Leserinnen und Leser,  
am 30. Oktober verabschieden wir uns mit einem Gottesdienst um 15 Uhr und anschließendem geselligen Kaffeetrinken von Martin Goebel, der seit beinahe 22 Jahren unser Pastor war. Davor war er schon als Vikar in unserer Gemeinde, sodass wir auf einen sehr langen gemeinsamen Weg zurückblicken, für den wir Gott danken wollen. Martin Goebel und seine Frau Andrea ziehen nach Sachsen-Anhalt in die Nähe von Salzwedel, wo er ab 1. November die Pfarrstelle in Arendsee – zwölf Dörfer mit eigener Kirche! – übernehmen wird.

Es ist noch ungewiss, wie und zu welchem Zeitpunkt die freiwerdende Pfarrstelle wiederbesetzt werden kann. Das entsprechende Verfahren wird das Presbyterium in den nächsten Monaten sehr beschäftigen. In der Zwischenzeit werden Pastorin Griemsmann und Pastor Rehbein die Aufgaben von Pastor Goebel übernehmen. Dazu gehören insbesondere die Konfirmandengruppe, aber auch die Gottesdienste, seelsorgerlichen Besuche, Trauungen und Trauerfeiern. Die ehrenamtliche Mitarbeit wird wichtiger denn je!

Eine andere Angelegenheit, die den Bauausschuss, den Umweltausschuss und das Presbyterium intensiv beschäftigt, ist das knackende Geräusch unserer neuen Deckenheizung im Kirchsaal. Mit der verantwortlichen Firma wird nach einer technischen Lösung gesucht, damit wir in der kommenden Heizperiode nicht mehr durch Nebengeräusche gestört werden.

Mit vielen Segenswünschen,  
für das Presbyterium  
Ihr *Paul Oppenheim*

Inhalt	Seite
Aus dem Presbyterium	2
Auf ein Wort	3
Ein gutes Vierteljahrhundert	4
Auf ins Abenteuer	5
Unsere Gottesdienste und Andachten	6
Treffpunkt Gemeinde	7
Bad Gandersheim entdecken	8
Mit Familien am Ratzeburger See	8
FILM im Gespräch	9
Sonn-Talk	9
Mitwirkende für Krippenspiel	10
Gottesdienst in der Region	10
Gemeindebibelabend	10
Begegnungs-Café - Café welcome	10
Hilfe für die Ärmsten der Armen in Bolivien und Kolumbien	11
Kasualien	11
Laternenfest	12

### Impressum

#### Herausgeber:

Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde  
Lavesallee 4, 30169 Hannover

#### Redaktion:

Susanne Brand, Martin Goebel, Ingrid  
Kuhn-Wendland, Dr. Jürgen Marquardt,  
Burkhard Vietzke, Christian Wente, Ursula  
Schierholz-Wesch, Andreas Wundram

#### Schriftleitung: Andreas Wundram

[wundram-hannover(at)t-online.de]

Druck: Gemeindebriefdruckerei  
Groß Oesingen

Auflage: 4.200

**Redaktionsschluss** der nächsten Ausgabe:

**Donnerstag, der 27. Oktober 2016**

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier

### Presbyterinnen und Presbyter

Eberhard Achenbach, Roland Jürgensmeier, Karin Kürten, Ingrid Kuhn-Wendland, Paul Oppenheim, Antonia Pott, Stefanie Pröpsting, Ute Trusheim, Christian Wente, Nicole Windemuth, Andreas Wundram

---

## Auf ein Wort

---

### Wo aber der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit. (2. Kor. 3,17)

Das Erlebnis von Freiheit – wer kennt es nicht? Wir können an große Ereignisse denken – am 3. Oktober feiern wir den Tag der deutschen Einheit. Mehr noch hat sich der Mauerfall eingepreßt, hüben und drüben, die Bilder jubelnder Menschen, die sich im November 1989 in den Armen lagen. Bis heute ist für den ehemaligen DDR-Pastor und heutigen Bundespräsidenten Joachim Gauck „Freiheit“ der zentrale Begriff geblieben.

Aufbrüche in die Freiheit kennen wir aus der Geschichte, auch der unserer Gemeinde: Im 17. Jahrhundert kamen französische Protestanten, die Hugenotten, auch nach Hannover. Sie flohen vor der Unterdrückung ihres Glaubens in ihrer Heimat, um in deutschen und anderen Ländern frei ihre Gemeinden gründen zu können. Freiheit von Zwang und Unterdrückung, Freiheit von Krieg und Lebensgefahr suchen auch heute viele, die zu uns als Flüchtlinge kommen. Unsere Gesamtkirche, unsere Gemeinden von Emden bis Erlangen kennen viele solcher Freiheitsgeschichten.

Aber die wirklich für uns wichtig gewordenen Erlebnisse sind nicht immer die weltbewegenden. Sie können sehr verschieden sein: das Gefühl am Ende der Schulzeit, frei und offen für die Zukunft zu sein; die Befreiung aus drückenden persönlichen Verhältnissen; die Genesung nach langer Krankheit mit ihren Sorgen und Einschränkungen; im Rentenalter die Freiheit von den Anforderungen des Berufslebens und die Freiheit,

neu über seine Zeit zu entscheiden – oder allein schon mal der Entschluss, sich von Bevormundungen frei zu machen und eigene Entscheidungen für sich zu treffen. Manche Menschen haben sich solche Freiheit verschafft, indem sie sich aus ihren beruflichen Bindungen gelöst und ganz etwas anderes gemacht haben.

Solche Augenblicke der Freiheit sollte jede und jeder von uns erlebt haben, auch wenn wir danach etwas graben müssten in unserem Alltagsgedächtnis. Da glänzte etwas auf, das uns nicht nur von Vergangenem befreite, sondern uns auch neue Möglichkeiten, neue Welten sehen ließ.

So etwas muss geblüht haben, wenn die Menschen in der antiken Welt mit dem jungen Christentum in Berührung kamen; anders lässt sich die rasche Ausbreitung des neuen Glaubens kaum erklären. Sie waren gefangen in Götterglauben und Vorschriften, dunklen Schicksalen ausgeliefert und den Grausamkeiten der sozialen Ordnungen. Wie muss sich das angehört haben: „Hier ist nicht Sklave noch Freier, nicht Mann noch Frau, sondern ihr seid alle einer in Christus Jesus“! (Gal. 3,28)

Diese Freiheit wollen wir uns bewahren. Sie ist nicht nur Gottes „frohe Befreiung aus den gottlosen Bindungen dieser Welt“, sondern auch „zu freiem, dankbarem Dienst an seinen Geschöpfen“ (These 2 der Barmer Erklärung von 1934).

*Burkhart Vietzke*

## Ein gutes Vierteljahrhundert...

Ich bin einer der drei Vikare, die am 2. Mai 1989 ihre praktische Ausbildung beginnen. Insgesamt sind jetzt elf Theologen in unserer Gemeinde! Zusammen mit Schwester Gretel besprechen wir zu zwölf als Antwort auf die „Theologenschwemme“ die ersten Schritte ins in Hannover erfundene „Sammelvikariat“.

Wie lange das her ist, zeigt auch das politische Ereignis jenes Tages: Ein ungarischer General verkündet: „Ab heute werden die elektrischen Alarmanlagen zwischen Ost- und Westeuropa abgebaut“. Im Sommer fahren Christoph Rehbein und ich mit einer Gruppe ohne Visum nach Ungarn, wo wir auch auf viele DDR-Bürger treffen. Wir merkten damals, dass es brodelte, aber noch war die Grenze nur für uns passierbar. Tiefe Risse bekam der „Eiserne Vorhang“ kurz nach unserer Rückkehr, und dann war er weg.

In Hannover lernte ich eine ganz andere Art von Gemeinde kennen als in der Grafenschaft Bentheim, wo ich aufgewachsen bin: eine weit verstreute, mitten in einem Ballungsraum mit weit mehr als einer Million Menschen. Eine Gemeinde mit sehr unterschiedlichen Wurzeln, die bei mir das Gefühl von Fremdsein bald verschwinden ließ. Zu meinen ersten Eindrücken gehören noch drei Zivis, Unmengen an Post, die über den Schreibtisch von Rose Henze gingen, und die Stapel an Belegen aus drei Gemeindezentren, Jugendheim und vielen Wohnungen, die alle bei Sigrid Ulrich landeten.

Wie gut es mir in der Gemeinde ging, zeigt, dass ich mich nach einer kurzen Zeit als Pastor coll. im Emsland 1995 in Hannover beworben habe. Zunächst im Gemeindezentrum Herrenhausen, bin ich seitdem hier Pastor und Kollege von Elisabeth Griemsmann. In der Zeit erlebte ich auch was es bedeutet, als alleinerziehender Vater mit zwei kleinen Kindern von einer Gemeinde getragen und unterstützt zu sein. Unterstützung erfuhr ich auch durch das Pres-

byterium, das mich einige Jahre später nach Hessisch Oldendorf ziehen ließ, damit wir eine neunköpfige Patchworkfamilie aus drei Generationen werden konnten.

Jetzt sind die Kinder erwachsen, und es wurde möglich, was ich aus ganz grundsätzlichen Überlegungen heraus immer gewollt hatte: die Gemeinde im Berufsleben einmal wechseln. Im Juni habe ich mich – nach langen Überlegungen mit meiner Frau und sehr herzlichen Gesprächen vor Ort – bei der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland auf eine Pfarrstelle in der Altmark beworben. Nach Gottesdienst und Vortrag haben die Gemeindeglieder der Kirchspiele Arendsee und Neulingen einstimmig für den Kandidaten ihrer Kirche votiert, und ich bin auf die Pfarrstelle mit zehn Kirchen in zwölf Dörfern und der Stadt Arendsee im Norden Sachsen-Anhalts berufen worden. Der Wechsel könnte kaum größer sein: von der Großstadtgemeinde in eine Gemeinde im am zweitdünnsten besiedelten Landkreis Deutschlands; aus einer Region, wo die Reformierten



in der Minderheit sind, in eine, wo die in der Minderheit sind, die überhaupt einer Kirche angehören.

Vielen möchte ich für eine lange gute Zeit, für Unterstützung, Ermutigung und kritische Begleitung danken. Andere möchte ich bitten mir das, was nicht gut war, nachzusehen, vielleicht auch zu verzeihen und bei der Gemeinde zu bleiben.

Der Gemeinde, die mich mein halbes Leben mitgenommen hat, wünsche ich, dass sie weitergeht in dem großen Vertrauen: „*Der Herr ist mein Hirte!*“ (Ps 23). Er ist Hirte auf allen unseren Wegen – oder mit einem irischen Segenswunsch:

*Ich wünsche dir/dass du mutig weitergehst,  
wenn der Gipfel, den es zu ersteigen gilt,  
schier unerreichbar scheint.*

Ihr Martin Goebel

---

## Rückblick

---

### Auf ins Abenteuer!

Am 12. August machten sich 13 Kinder, davon zwei Babys (!), sieben Jugendliche sowie sechs Erwachsene auf den Weg zum Serengeti-Park Hodenhagen, um dort ein Abenteuerwochenende zwischen Elefanten, Löwen, Kamelen und jeder Menge Karussells zu verbringen. Kaum angekommen, bezogen wir unsere sehr komfortablen Lodges und nahmen Kurs auf den großen Spielplatz, wo wir auch sehr gemütlich unser mitgebrachtes Abendbrot einnahmen. Nach den von Jugendlichen vorgelesenen Gutenacht-Geschichten fielen wir erschöpft in die gemütlichen Betten. Nach leckerem Frühstücksbüffet unternahmen wir eine aufregende Serengeti-Fahrt per Bus. Wir erfuhren Interessantes über die Tiere aus Amerika, Afrika und Indien. Wenn nicht gerade eine Giraffe die Fahrt stoppte, kamen wir zügig auf der Safari-Tour voran. Auch „tierische“ biblische Geschichten machten uns viel Spaß, wie auch verschiedene Karussells im Park. Abends lockten Fleisch und Würstchen alle zum Grill. Am Sonntagmorgen schlemmten wir wieder am Büffet und trafen uns im Affengehege wieder; geplant und von Parkmitarbeitern pädago-

gisch begleitet. Wir haben einiges über unterschiedliche Affenarten erfahren,








welche gern Mehlwürmer essen und welche Löwenzahn bevorzugen. Ein herzliches Dankeschön unserer Gemeindestiftung für die Unterstützung der Freizeit: So konnte die gesamte Gruppe an den pädagogischen Führungen teilnehmen. Nach dem Mittagessen im Park packten wir die Autos und kamen müde, aber mit tollen Eindrücken und neuem Wissen in Hannover an. Vielen Dank auch Nicole Windemuth und Elisabeth Griemsmann für Planung, Organisation und Begleitung der gelungenen Freizeit.

*Für die Gruppe: Maren Becker*

## Unsere Gottesdienste und Andachten

<b>Sonntag, 2. Oktober</b> 10.00 Uhr Waterloo	 	<b>Erntedank</b> Gottesdienst	P. Goebel
<b>Sonntag, 9. Oktober</b> 10.00 Uhr Waterloo 16.00 Uhr Waterloo	 	Gottesdienst Gottesdienst in Ungarisch	Pn. Griemsmann Pn. Menkéné-Pintér
<b>Sonntag, 16. Oktober</b> 10.00 Uhr Waterloo		Gottesdienst	P. Rehbein
<b>Sonntag, 23. Oktober</b> 10.00 Uhr Waterloo 11.30 Uhr Waterloo		Gottesdienst RELISH - Internationaler Gottesdienst in Englisch	P. Oppenheim Rev. Schoon-Tanis
<b>Sonntag, 30. Oktober</b> 15.00 Uhr Waterloo 15.00 Uhr Nienburg Erichshagen, Corvinuskirche, Celler Str. (B214)/An der Kirche		Gottesdienst Gottesdienst, anschließend Gemeindebegegnung	P. Goebel Pn. Donker
<b>Sonntag, 6. November</b> 10.00 Uhr Waterloo 15.00 Uhr Bantorf	 	<b>Jubiläumskonfirmation</b> Gottesdienst Gottesdienst, anschließend Gemeindebegegnung	P. Rehbein Pn. Griemsmann, P. Buitkamp
<b>Sonntag, 13. November</b> 10.00 Uhr Waterloo 16.00 Uhr Waterloo	   	Gottesdienst Gottesdienst in Ungarisch	Pn. Griemsmann Pn. Menkéné-Pintér
<b>Sonntag, 19. November</b> 19.00 Uhr Waterloo		<b>Sonntag um Sieben</b> Gottesdienst	P. Rehbein und Team
<b>Sonntag, 20. November</b> 10.00 Uhr Waterloo		Gottesdienst	Pn. Griemsmann
<b>Sonntag, 27. November</b> 10.00 Uhr Waterloo 11.30 Uhr Waterloo		<b>1. Advent</b> Gottesdienst RELISH - Internationaler Gottesdienst in Englisch	Prof. M. Hofheinz Rev. Schoon-Tanis
<b>Donnerstag, 1. Dezember</b> 18.00 Uhr Kreuzkirche		Ökumenischer Gottesdienst zum Welt-Aids-Tag	N.N.
<b>Sonntag, 4. Dezember</b> 10.00 Uhr Waterloo	 	<b>2. Advent</b> Gottesdienst	P. Rehbein

 Abendmahl mit Wein     Abendmahl mit Traubensaft  
  Kindergottesdienst bis 11.30 Uhr, aufgeteilt in unterschiedliche Altersgruppen  
 Kinderbetreuung bis zum Ende des Gottesdienstes

Sie benötigen oder bieten eine **Mitfahrgelegenheit zum Gottesdienst?**

Dann wenden Sie sich bitte an

Gudrun Jürgensmeier-Nagel 0511 42 00 05 oder Elke de Vries 0511 363 20 60

## Treffpunkt Gemeinde

Offener Seniorennachmittag (Pn. Griemsmann, Monika Perrey-Paul)	Do 06.10. 15.30 Do 01.12. 15.30	Konfirmandenunterricht (P. Rehbein, Christina Wegehaupt-Jansen)	Sa 22.10. 10.00 Sa 19.11. 10.00
Gesprächskreis für Frauen (Susanne Brand)	Mo 10.10. 16.30 Mo 07.11. 16.30	Gemeindebibelabend (Pn. Griemsmann)	Di 08.11. 19.30 Di 22.11. 19.30
Mütterkreis (Susanne Brand)	Mi 05.10. 16.30 Mi 02.11. 16.30	Gesprächsabend Waterloo (Elke de Vries)	Do 27.10. 18.30 Do 24.11. 18.30
Frauen:Begegnungen (Gudrun Jürgensmeier-Nagel)	Do 13.10. 19.30 Do 10.11. 19.30	Herrenhäuser Abend	Mo 31.10. 19.30 Mo 28.11. 19.30
Frauenfrühstück (Pn. Griemsmann)	Mi 05.10. 9.30 Mi 02.11. 9.30	AK Juden und Christen (P. Rehbein)	Do 03.11. 19.30 Fr 11.11. Fahrt bis nach So 13.11. Speyer und Worms
Frauenkreis (Monika Perrey-Paul)	Do 24.10. 15.00 Do 08.11. 15.00 Do 22.11. 15.00	Gebetstreffen (Eberhard Achenbach)	Mi 19.10. 18.00 Mi 09.11. 18.00
Chor (Alexandra Heinzelmann- Emden)	jeden Mittwoch 18.00	Offene Kirche - Abschlusstreffen (Eberhard Achenbach)	So 16.10. 11.30
Band Body & Soul (Sigrun Kuhn-Elskamp)	So 23.10. 11.30 Fr 04.11. 18.30 So 20.11. 11.30	Begegnungs-Café Café welcome	jeden 15-17 Mittwoch
Ungarische Bibelstunden (Pn. Menkéné-Pintér)	Do 13.10. 18.00 Do 17.11. 18.00	<b>Termine für Kids:</b>	
Ungarische Schule (Pn. Menkéné-Pintér)	Sa 22.10. 16.00 Sa 26.11. 16.00	Offene Kindergruppe für 6- bis 9-jährige Kinder (Nicole Windemuth)	Di 08.11. 17.00
Ungarischer Jugendtreff (Pn. Menkéné-Pintér)	Fr 28.10. 18.00 Fr 18.11. 18.00		

### Termine im Überblick

Sonntag	16.10	11.30 Uhr	Sonn-Talk: Dr. Birgit Hoffmann-Castendiek „Da ließ Gott der HERR einen tiefen Schlaf fallen...“
Freitag	21.10	19.00 Uhr	FILM im Gespräch „Vaya Con... Und führe uns in Versuchung“
Sonnabend	12.11.	15 Uhr bis 18.30 Uhr	Laternenfest
Sonntag	13.11.	11.30 Uhr	Sonn-Talk: Paul Oppenheim „Wie war es in Pjöngjang?“
Freitag	18.11.	19.00 Uhr	FILM im Gespräch „Die Frau in Gold“
Montag	21.11.	17.00 Uhr	Vortrag des Gustav-Adolf-Werkes

**Informationen** zu den „Treffpunkten“ erfragen Sie bitte im Gemeindebüro:  
0511/21 555 880 oder hannover@reformiert.de

---

## Rückblick

---

### Bad Gandersheim entdecken – Kultur erleben

Vierzehn Frauen nahmen am 14. und 15. Juli am Jahresausflug des Mütterkreises und des Gesprächskreises für Frauen unter der Leitung von Frau Brand teil. In diesem Jahr führte uns die abwechslungs- und erlebnisreiche Reise nach Bad Gandersheim, ins Kloster Brunshausen und nach Einbeck. In Bad Gandersheim besichtigten wir die gut erhaltene Stiftskirche aus der Zeit der Romanik und den Kaisersaal in der Abtei. Höhepunkt des Tages war der Besuch der Dom-

festspiele mit der Aufführung „Der Kirschgarten“ von Anton Tschechow. Am folgenden Tag besuchten wir das im 9. Jahrhundert gegründete Kloster Brunshausen. Es dient heute als Museum zur Geschichte Brunshausens und des Stiftes Gandersheim. Eine Sonderausstellung dokumentierte die Römerschlacht am Harzhorn mit Funden aus dem dritten Jahrhundert nach Christus. Zu sehen waren aber auch kostbare, gut erhaltene Textilien und Skulpturen aus dem frühen



Mittelalter. Nach einer Einkehr in Einbeck und einem Bummel durch die historische Altstadt nutzten viele Teilnehmerinnen die Zeit, um die für Einbeck typischen Blaudruck-Textilien zu bewundern (und zu kaufen). Alles in allem ein sehr gelungener Jahresausflug!

*Käthe Pohl*

---

### Mit Familien im Juli am Ratzeburger See

„Wirst du das noch schaffen mit 75 Jahren?“ fragte ich mich. „Aber Du hast es Ole, deinem Enkelkind, versprochen!“ So wagte ich mich dann mit Pastor Rehbein als „Chauffeur“ und mit Ole auf die Reise. Und erstaunlich: Weder CD, DVD noch dergleichen moderne Gerätschaften mehr waren gefragt; Ratzeburg bot das ideale Spiel- und Sportgelände: vom Haus bis hinab zum klaren Wasser des Sees, mit Büschen, herabgefallenen Ästen zum Zersägen fürs Lagerfeuer, den Haubentauchern, Enten und den Booten, Fußballtor, Volleyballnetz und Tischtennisplatte, Feuerstelle und Sandspielplatz für die Kleinsten. Das Wichtigste

im selbst zu bewirtschaftenden Haus war aber das von Nicole Windemuth und Christoph Rehbein geförderte Miteinander der 31 Menschen: vom jüngsten bis zu den ältesten Freizeittelnehmern über alle Generationen hinweg. Die Morgen- und Abendsingrunden zur Gitarre und Glaubensgespräche waren ein lebendiger, tragender Grund. Ja, und wäre Rita Walther nicht gewesen mit ihren Kochkünsten, so wären wir wohl manches Mal mit langen Gesichtern vom Tisch aufgestanden. So waren das Füreinander-Dasein und das Hören aufeinander in der heutigen Zeit wirklich ein Geschenk!

*Gertrud Wessel-Post*



---

## Einladungen

---



Gute Filme laden zum Gespräch ein. Das ist die Idee von „FILM im Gespräch“ im Gemeindesaal. Dazu gibt es alkoholfreie Getränke, Popcorn und in der Pause Laugenbretzel.

**Am Freitag, den 21. Oktober, um 19 Uhr: „Vaya Con... Und führe uns in Versuchung“ (2002)**

Die letzten drei Mönche eines Klosters ziehen zu Fuß von Deutschland nach Italien. Unterwegs erleiden sie manchen Kulturschock und werden einzeln auf die Probe gestellt. Heiter, spannend und auch ernst. Mit herrlicher Musik!

**Am Freitag, den 18. November, um 19 Uhr: „Die Frau in Gold“ (2014)**

Ein Film, in dem es um ein wertvolles Kunstwerk des Malers Gustav Klimt geht, aber eigentlich um den Preis der Erinnerung und um Gerechtigkeit.

*Ihr Filmteam: Regina Becker-Wiers, Klaus Elskamp, Paul Oppenheim*

---

### Sonn-Talk im Herbst

Wir lassen unsere Reihe Sonn-Talk nach dem Gottesdienst wieder aufleben und erwarten Sie im Herbst mit diesen Themen:

***Da ließ Gott der HERR einen tiefen Schlaf fallen auf den Menschen, und er schlief ein.*** (1. Mose 1,21) Und wenn nicht? Fragen und Antworten

Dr. Birgit Hoffmann-Castendiek, Leiterin des MHH-Schlaflabors  
Sonntag, 16. Oktober, 11.30 bis 12.15 Uhr

***Wie war es in Pjöngjang?***

Frische Eindrücke und Bilder einer Reise nach Nordkorea  
Paul Oppenheim, Vorsitzender des Presbyteriums  
Sonntag, 13. November, 11.30 bis 12.15 Uhr

*Christoph Rehbein*



Evangelische Kirche (Bongsu Kirche) in Pjöngjang

---

## Hallo Kinder!

---

### Mitwirkende für das Krippenspiel gesucht

Wieder werden Jungen und Mädchen gesucht, die beim Krippenspiel am Heiligen Abend um 15.30 Uhr in unserer Kirche mitwirken möchten. Wenn die Gruppe feststeht, verteilen wir nach Alter und Neigung die Rollen. Zu Proben treffen wir uns dreimal im Dezember; die Generalprobe soll wegen der Lichtverhältnisse am 23. Dezember um 15.30 Uhr sein. Wer möchte eine kleinere oder auch größere Rolle übernehmen? Bitte geben Sie mir bis zum 13. November Bescheid unter 0511/21 555 88 13 oder [elisabeth.griemsmann@reformiert.de](mailto:elisabeth.griemsmann@reformiert.de), wenn Ihr Kind, Enkel, Nichte oder Neffe mitmachen möchte. Vielen Dank.

*Elisabeth Griemsmann*

---

## Einladungen

---

### Gottesdienst in der Region

Am 6. November feiern wir um 15 Uhr mit der Ev.-ref. Gemeinde Rinteln Gottesdienst in der Ev.-luth. Kirche in Bantorf, Lüttringhauser Straße. Zur anschließenden Gemeindebegegnung finden wir uns in einem gemütlichen Lokal in der Nähe ein. Sie sind herzlich eingeladen, an Gottesdienst und Treffen teilzunehmen. Wenn Sie eine Mitfahrgelegenheit benötigen, sprechen Sie mich bitte an. Anmeldung wegen des Kaffeetrinkens bitte bis zum 1. November.

*Elisabeth Griemsmann*

### Gemeindebibelabend

Nach der Urlaubszeit ist Zeit, ausgewählte Reisegeschichten der Bibel zu lesen und darüber ins Gespräch zu kommen: Reisen von Abraham und Sara (8. November) und Reisen von Paulus (22. November). Sie sind herzlich eingeladen, sich jeweils um 19.30 Uhr im Gemeindezentrum mit auf die Reise zu machen. *Elisabeth Griemsmann*

---

### Begegnungscafé - Café welcome

Seit dem 18. Mai werden **mittwochs von 15 bis 17 Uhr** die Türen des Gemeindezentrums für eine Begegnung zwischen Gemeindegliedern und Flüchtlingen geöffnet. Ein Team von etwa 20 Ehrenamtlichen hat einen Dienstplan erstellt. Jeweils fünf Männer und Frauen übernehmen die Bewirtung, führen an den Tischen Gespräche, klären grammatische Fragen aus Deutschkursen oder führen in die Grundlagen der deutschen Sprache ein. Außerdem ist es möglich, im Foyer gemeinsam Tischfußball oder Tischtennis zu spielen. Wenn Kinder mitgebracht werden, können sie mit Legosteinen bau-

en oder Bilderbücher betrachten. Aber die wichtigsten Utensilien des Begegnungscafés sind neben Wörterbüchern Stifte und Papier, um Wörter und Sätze aufzuschreiben. Mit Flyern laden wir zum Begegnungscafé ein. Dass noch nicht so viele Flüchtlinge den Weg in die Lavesallee 4 gefunden haben, empfinden die Ehrenamtlichen als positiv; so bleibt Zeit für Einzelgespräche und die Anforderungen wachsen nur langsam. Wenn Sie das Team im Begegnungs-Café verstärken möchten, sprechen Sie uns bitte an.

*Paul Oppenheim, Elisabeth Griemsmann*

---

## Einladung

---

### Hilfe für die Ärmsten der Armen in Bolivien und Kolumbien

Herzliche Einladung zu einem Powerpoint-Vortrag über das Jahresprojekt der Frauenarbeit des Gustav-Adolf-Werkes (GAW) am **Montag, den 21. November, um 17 Uhr** im Gemeindesaal.

In Bolivien, das zu den ärmsten Ländern Süd-



Mitglieder des Kogi-Stammes in Kolumbien, vom eigenen Land vertrieben

Amerikas

zählt, ver- lassen viele Menschen ihre Dörfer, weil ihre Ernten nicht mehr ausreichen sie zu ernähren oder sie in den Bergwerksgebieten keine Arbeit mehr finden. Durch ständige Kriege zwischen Regierungstruppen und Guerillas und die massive Durchsetzung der Interessen von Großgrundbesitzern und Industrie verlieren in Kolumbien unzählige Menschen ihre Hei-

mat und werden aus ihren eigentlichen Siedlungsgebieten vertrieben. Sehr viele dieser Menschen landen in den Slums der großen Städte und hoffen, dort eine neue Existenz aufbauen zu können. Aber wie soll das ohne ausreichende Bildung, Geld oder die nötigen Kontakte gelingen? Die kleinen evangelischen Kirchen Boliviens und Kolumbiens bemühen sich den Menschen durch gezielte Hilfsprojekte zu helfen und sie für den Glauben an Jesus Christus zu gewinnen. Diese Hilfsprojekte werden zusammen mit Informationen zu den genannten Ländern von einer ehrenamtlichen Mitarbeiterin des GAW vorgestellt.

*Gisela Köbberling*



Bau einfacher Gewächshäuser in Bolivien

---

## Vorankündigung

---

Der adventliche Nachmittag der Herbstzeitlosen/offener Seniorennachmittag findet am **1. Dezember von 15.30 bis 18 Uhr** in unserem Gemeindezentrum im Gemeindesaal statt.

*Elisabeth Griemsmann und Monika Perrey-Paul*

---

## Kasualien

---

### Hinweis:

Die Kasualien sind nur in der gedruckten Ausgabe des Gemeindeblattes enthalten. In der über unsere Internet-Seite veröffentlichten Ausgabe werden aus datenschutzrechtlichen Gründen keine Kasualien veröffentlicht.

Anschriftenfeld

Falls unzustellbar  
zurück an Absender



**Anschriften** — [www.hannover.reformiert.de](http://www.hannover.reformiert.de)

**Presbyterium der Ev.-ref. Kirchengemeinde**

Vorsitz: Paul Oppenheim, Tel. 0511/388 78 99  
Stellvertreter: Christoph Rehbein  
Elisabeth Griemsmann

**Büro:** Lavesallee 4, 30169 Hannover  
Hannelore Wewetzer, Karin Ulrich  
Di 14 - 17 Uhr, Do 9 - 12 Uhr  
Tel. 0511/21 555 88-0, Fax 21 555 88-19  
E-Mail: hannover@reformiert.de

**Diakonische Mitarbeiterin:**

Monika Perrey-Paul, Tel. 0511/21 555 88-15  
Lavesallee 4, 30169 Hannover  
Mi 12 - 14 Uhr

**Konto der Gemeinde:** Evangelische Bank eG  
IBAN: DE87 5206 0410 0000 6080 84

**Konto für das freiwillige Kirchgeld:**  
Evangelische Bank eG  
IBAN: DE34 5206 0410 0100 6080 84

**Konto der Stiftung der Kirchengemeinde:**  
Hannoversche Volksbank eG  
IBAN: DE97 2519 0001 0579 0603 00

Ihre Spende ist steuerlich absetzbar.  
Eine Spendenquittung wird gern ausgestellt.

**Pastorin und Pastoren:**

**Elisabeth Griemsmann,** Tel. 0511/21 555 88-13  
Lavesallee 4, 30169 Hannover  
E-Mail: elisabeth.griemsmann@reformiert.de

**Martin Goebel,** Tel. 0511/21 555 88-14  
Lavesallee 4, 30169 Hannover  
E-Mail: martin.goebel@reformiert.de

**Christoph Rehbein,** Tel. 0511/21 555 88-16  
Lavesallee 4, 30169 Hannover  
E-Mail: christoph.rehbein@reformiert.de

**Verstreute Reformierte:**

Landkreis Nienburg:  
**Antje Donker,** Tel. 0511/27 906 58, Fax 27 909 02  
Zietenstraße 6, 30163 Hannover  
E-Mail: antje.donker@reformiert.de  
Landkreis Diepholz:  
**Martin Goebel,** siehe oben

**Ungarischsprachige Reformierte:**

**Magdolna Menkéné-Pintér,** Tel. 05171/80 24 44 45  
E-Mail: m.p.magdolna@gmail.com  
Mobil: +49 173 352 48 52

## Herzliche Einladung zum Laternenfest!

Sonnabend, den 12. November, ab 15 bis etwa 18.30 Uhr



**„Mit Laternen tanzen“**

außerdem:

- Kaffee, Tee, Saft, Kuchen und frische Waffeln
- Andacht in der Kirche

**Laternenumzug** (bitte funktionstüchtige Laternen mitbringen)

Zum Abschluss: Martinsbrötchen und Apfelpunsch

Über Kuchenspenden für das Büfett freuen wir uns!

(Die Einnahmen sind für das Laternenfest bestimmt)

Anmeldungen bitte bis zum **9. November**  
an die Pastoren/in oder an das Gemeindebüro

